

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

Hendrik Walther, PhD

Student im FG AOOVS von 2005 bis 2011

- 2002 bis 2005 Ausbildung zum Augenoptiker
- 2005 bis 2009 Bachelor-Studium „Augenoptik/Optomietrie“ an der FH Jena
- 2009 bis 2011 Master-Studium „Optometrie/Vision Science“ an der FH Jena
- 2017 Abschluss Promotion auf dem Gebiet „Contact Lenses and Tear Film Lipids“ an der University of Waterloo, Kanada



Warum haben Sie an der EAH Jena studiert?

Bevor ich mit meiner Gesellenausbildung begann, hegte ich bereits den Wunsch, Augenoptik zu studieren und unternahm den Versuch, ein berufsbegleitendes Studium aufzunehmen. Dieser Wunsch blieb während meiner Ausbildung bestehen und schließlich setzte ich ihn in die Tat um. Bei der Auswahl meines Studienortes war nie ein Zweifel darüber, wo ich hinwollte: Mit seiner reichen Geschichte im Bereich der Optik und seiner Nähe zu ZEISS war Jena und die EAH die einzige logische Option.

Was wollten Sie zu Studienbeginn nach dem Studienabschluss arbeiten?

Schon zu Beginn meiner Ausbildung hegte ich den Traum (vielleicht auch in meiner jugendlichen Naivität), ein paar Optikläden zu eröffnen und großen Ketten Konkurrenz zu machen. Zu Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch zwar etwas gedämpft, aber dennoch war der Plan, irgendwann einmal einen oder sogar mehrere Läden zu führen, immer präsent. Jedoch kam es dann alles ganz anders als gedacht...

Was hat Ihnen am Studium besonders gefallen?

Die Kommunikation im Studiengang und die Themenvielfalt waren beeindruckend. Als 1. Bachelorjahrgang wurden wir herzlich aufgenommen und standen in ständigem Austausch mit unseren Dozenten, um die reibungslose Umstellung vom Diplom- zum Bachelor-Studiengang effizient und erfolgreich zu gestalten. Die Unterstützung und das Engagement der Dozenten trugen maßgeblich dazu bei, dass wir uns gut aufgehoben fühlten und erfolgreich durch die Übergangsphase navigieren konnten. Zudem bot der Studiengang eine breite Palette an Themen, die es uns ermöglichten, unser Wissen in verschiedenen Bereichen der Augenoptik und Optometrie zu erweitern und vielseitige Perspektiven zu entwickeln. - Das außerordentliche fundierte Wissen unserer Dozenten war sehr inspirierend und erstrebenswert. - Der Studiengang zeichnete sich durch einen starken familiären Zusammenhalt aus. Es war eine enge Gemeinschaft, in der jeder jeden kannte und stets hilfsbereit war. Wir genossen auch das Feiern in vollen Zügen - die Augenoptikerpartys waren in allen Fachbereichen der FH eine Veranstaltung, die man auf keinen Fall verpassen durfte.

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/ Arbeitsstätten nach dem Studium?

2009 bis 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei JenVis Research
2011 bis 2017 Promotion an der University of Waterloo, Kanada
2018 Co-founder der Firma OcuBlink Inc.
2018 bis 2019 Post-doc Fellow am Centre for Ocular Research & Education (CORE) and der University of Waterloo
seit 2020 Clinical Scientist bei CORE an der University of Waterloo

Wo arbeiten Sie heute, was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ich arbeite als Clinical Scientist am Centre for Ocular Research & Education (CORE) in Kanada. Meine Position bei CORE ist einzigartig, da ich gleichermaßen klinische und labortechnische Studien plane, durchführe, begleite und auswerte. Unser Forschungsbereich umfasst den vorderen Augenabschnitt und befasst sich mit verschiedenen Themen wie Kontaktlinsenkomfort, trockenes Auge sowie der Untersuchung verschiedener Behandlungsmethoden, einschließlich Augentropfen, um nur einige zu nennen. Des Weiteren arbeite ich gemeinsam mit unserem OcuBlink-Team an innovativen Laborlösungen, um das Testen und die Entwicklung von Materialien sowie Behandlungsmöglichkeiten für den vorderen Augenabschnitt kostengünstiger und effektiver zu gestalten. Wir setzen uns dafür ein, neue Ansätze zu finden und modernste Technologien einzusetzen, um die Forschung auf diesem Gebiet voranzutreiben und letztendlich bessere Lösungen für die Patientenversorgung zu entwickeln.

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen haben Sie aus dem Studium mitgenommen, die Sie in Ihrer derzeitigen Arbeit brauchen?

- Evidenzbasiertes Lernen und Anwenden von Wissen
- Strukturiertes Arbeiten
- generelles Interesse an Forschungsarbeit und alles was mit Kontaktlinsen zu tun hat

Was verbindet Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

Der Studiengang hat mir die Grundlage geschaffen, um das zu erreichen, was ich bisher in meiner beruflichen Karriere geschafft habe. Es erinnert mich für immer an meine wundervolle Zeit in Jena.

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen?

Obwohl ich seit einiger Zeit nicht mehr direkt im Tagesgeschäft in Deutschland involviert bin, hoffe ich, dass unser Fachgebiet sich mehr an das angelsächsische System in Bezug auf Behandlungsmöglichkeiten und Diagnostik angleichen wird. Des Weiteren sehe ich, dass die fortschreitende Entwicklung der künstlichen Intelligenz zweifellos unseren Berufsstand beeinflussen wird. Ich denke, dass eine verantwortungsvolle Integration dieser Technology sowie eine Symbiose zwischen Mensch und künstlicher Intelligenz dabei helfen kann, die beste Versorgung der Patienten/Kunden zu gewährleisten, z. B. in Bezug auf die Unterstützung zur Diagnose, der Effizienzsteigerung, einer personalisierten Behandlung.